

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	23 (1915)
Heft:	10
Artikel:	Zahnpflege in Reimen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-546898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebrauchsanweisung.

Da die Quecksilbersäule nach jeder erfolgten Messung unverändert stehen bleibt, hat man dieselbe vor jedem Wiedergebrauch des Instruments durch kräftige, nach unten schleudernde Bewegungen von dem Bereich der Skala zu entfernen. Man nimmt das Thermometer fest in die Hand, schleudert es nach unten und zieht die Manipulation so lange fort, bis das Quecksilber von der Skala entfernt ist. Das

Herunterschleudern der Quecksilbersäule ist erst nach völligem Erkalten derselben oder kurz vor dem Gebrauch des Thermometers vorzunehmen, andernfalls trennen sich kleine Teile von der Säule ab, deren Wiederaufschluß schwierig ist. Sind solche Abtrennungen eingetreten, so ist die Wiedervereinigung nur dadurch zu erzielen, daß das Thermometer sehr vorsichtig soweit erwärmt wird, bis die Säule die abgetrennten Quecksilberteile erreicht.

Zahnpflege in Reimen.

Um schon die Jugend zur Zahnpflege anzuhalten, hat ein ungenannter Poet in der „Schweizer. Illustrierten Schülerzeitung“ über das wichtige Thema folgende Verse geschmiedet:

Eure Zähne sind zum Rauen!

Eure Zähne sind zum Rauen!
Nur wer kaut, kann gut verdauen;
Wer verdaut, der bleibt gesund!
Und wie hübsch ist doch ein Mund,
Sind die Zähne heil und reinlich!
Doch bedenkt, wie ist es peinlich,
Will mal einer was erzählen,
Dem im Mund die Zähne fehlen!
Gar zu leicht, das wißt ihr wohl,
Werden eure Zähne hohl.
Anfangs ist das Loch nicht groß,
Aber wenig später bloß
Werdet ihr das Uebel merken,
Wenn die Schmerzen sich verstärken.
Wenn ihr dann zum Zahnarzt geht,
Ist es häufig schon zu spät!
Darum ist es unentbehrlich,
Dass man ein- bis zweimal jährlich
Euch zu einem Zahnarzt führt,
Wenn ihr auch nicht Schmerz verspürt.
Der guckt in den Mund hinein,
Sieht das Loch, wenn es noch klein,

Füllt es ohne Schmerzen aus.
Ganz vergnügt geht ihr nach Hause.
Und das Loch wird so nicht schlimmer,
Schmerzen spart ihr euch für immer.
Wollt ihr eure Zähne schützen,
Müßt ihr tüchtig sie benützen!
Ganz vorzüglich ist dem Kinde
Hartes Brot mit harter Rinde!
Ferner heißt's die Zähne pflegen,
Niemals sich zu Wette legen,
Niemals nach dem Schlaf begehrten,
Nie sein Morgenbrot verzehren,
Wenn es einen noch so dürstet,
Sind die Zähne nicht gebürstet.
Aber merkt euch dabei:
Es ist gar nicht einerlei,
Wie die Bürste ihr benutzt,
Wenn ihr euch die Zähne putzt:
Ach, auf, hinter, neben, in,
Anderst hat es keinen Sinn, —
Ueber, unter, vor und zwischen,
Nicht nur einmal drüber wischen!